

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

228 (28.9.1899) Mittagsblatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementpreis:
vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf.,
durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorabbezahlung.
Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigengebühr:
Die 12spaltige Kolonelleise deren Raum für 20 Zeilen für 15 Pf., für 40 Zeilen für 30 Pf., für 60 Zeilen für 45 Pf., für 80 Zeilen für 60 Pf., für 100 Zeilen für 75 Pf., für 120 Zeilen für 90 Pf., für 140 Zeilen für 105 Pf., für 160 Zeilen für 120 Pf., für 180 Zeilen für 135 Pf., für 200 Zeilen für 150 Pf., für 220 Zeilen für 165 Pf., für 240 Zeilen für 180 Pf., für 260 Zeilen für 195 Pf., für 280 Zeilen für 210 Pf., für 300 Zeilen für 225 Pf., für 320 Zeilen für 240 Pf., für 340 Zeilen für 255 Pf., für 360 Zeilen für 270 Pf., für 380 Zeilen für 285 Pf., für 400 Zeilen für 300 Pf., für 420 Zeilen für 315 Pf., für 440 Zeilen für 330 Pf., für 460 Zeilen für 345 Pf., für 480 Zeilen für 360 Pf., für 500 Zeilen für 375 Pf., für 520 Zeilen für 390 Pf., für 540 Zeilen für 405 Pf., für 560 Zeilen für 420 Pf., für 580 Zeilen für 435 Pf., für 600 Zeilen für 450 Pf., für 620 Zeilen für 465 Pf., für 640 Zeilen für 480 Pf., für 660 Zeilen für 495 Pf., für 680 Zeilen für 510 Pf., für 700 Zeilen für 525 Pf., für 720 Zeilen für 540 Pf., für 740 Zeilen für 555 Pf., für 760 Zeilen für 570 Pf., für 780 Zeilen für 585 Pf., für 800 Zeilen für 600 Pf., für 820 Zeilen für 615 Pf., für 840 Zeilen für 630 Pf., für 860 Zeilen für 645 Pf., für 880 Zeilen für 660 Pf., für 900 Zeilen für 675 Pf., für 920 Zeilen für 690 Pf., für 940 Zeilen für 705 Pf., für 960 Zeilen für 720 Pf., für 980 Zeilen für 735 Pf., für 1000 Zeilen für 750 Pf., für 1020 Zeilen für 765 Pf., für 1040 Zeilen für 780 Pf., für 1060 Zeilen für 795 Pf., für 1080 Zeilen für 810 Pf., für 1100 Zeilen für 825 Pf., für 1120 Zeilen für 840 Pf., für 1140 Zeilen für 855 Pf., für 1160 Zeilen für 870 Pf., für 1180 Zeilen für 885 Pf., für 1200 Zeilen für 900 Pf., für 1220 Zeilen für 915 Pf., für 1240 Zeilen für 930 Pf., für 1260 Zeilen für 945 Pf., für 1280 Zeilen für 960 Pf., für 1300 Zeilen für 975 Pf., für 1320 Zeilen für 990 Pf., für 1340 Zeilen für 1005 Pf., für 1360 Zeilen für 1020 Pf., für 1380 Zeilen für 1035 Pf., für 1400 Zeilen für 1050 Pf., für 1420 Zeilen für 1065 Pf., für 1440 Zeilen für 1080 Pf., für 1460 Zeilen für 1095 Pf., für 1480 Zeilen für 1110 Pf., für 1500 Zeilen für 1125 Pf., für 1520 Zeilen für 1140 Pf., für 1540 Zeilen für 1155 Pf., für 1560 Zeilen für 1170 Pf., für 1580 Zeilen für 1185 Pf., für 1600 Zeilen für 1200 Pf., für 1620 Zeilen für 1215 Pf., für 1640 Zeilen für 1230 Pf., für 1660 Zeilen für 1245 Pf., für 1680 Zeilen für 1260 Pf., für 1700 Zeilen für 1275 Pf., für 1720 Zeilen für 1290 Pf., für 1740 Zeilen für 1305 Pf., für 1760 Zeilen für 1320 Pf., für 1780 Zeilen für 1335 Pf., für 1800 Zeilen für 1350 Pf., für 1820 Zeilen für 1365 Pf., für 1840 Zeilen für 1380 Pf., für 1860 Zeilen für 1395 Pf., für 1880 Zeilen für 1410 Pf., für 1900 Zeilen für 1425 Pf., für 1920 Zeilen für 1440 Pf., für 1940 Zeilen für 1455 Pf., für 1960 Zeilen für 1470 Pf., für 1980 Zeilen für 1485 Pf., für 2000 Zeilen für 1500 Pf., für 2020 Zeilen für 1515 Pf., für 2040 Zeilen für 1530 Pf., für 2060 Zeilen für 1545 Pf., für 2080 Zeilen für 1560 Pf., für 2100 Zeilen für 1575 Pf., für 2120 Zeilen für 1590 Pf., für 2140 Zeilen für 1605 Pf., für 2160 Zeilen für 1620 Pf., für 2180 Zeilen für 1635 Pf., für 2200 Zeilen für 1650 Pf., für 2220 Zeilen für 1665 Pf., für 2240 Zeilen für 1680 Pf., für 2260 Zeilen für 1695 Pf., für 2280 Zeilen für 1710 Pf., für 2300 Zeilen für 1725 Pf., für 2320 Zeilen für 1740 Pf., für 2340 Zeilen für 1755 Pf., für 2360 Zeilen für 1770 Pf., für 2380 Zeilen für 1785 Pf., für 2400 Zeilen für 1800 Pf., für 2420 Zeilen für 1815 Pf., für 2440 Zeilen für 1830 Pf., für 2460 Zeilen für 1845 Pf., für 2480 Zeilen für 1860 Pf., für 2500 Zeilen für 1875 Pf., für 2520 Zeilen für 1890 Pf., für 2540 Zeilen für 1905 Pf., für 2560 Zeilen für 1920 Pf., für 2580 Zeilen für 1935 Pf., für 2600 Zeilen für 1950 Pf., für 2620 Zeilen für 1965 Pf., für 2640 Zeilen für 1980 Pf., für 2660 Zeilen für 1995 Pf., für 2680 Zeilen für 2010 Pf., für 2700 Zeilen für 2025 Pf., für 2720 Zeilen für 2040 Pf., für 2740 Zeilen für 2055 Pf., für 2760 Zeilen für 2070 Pf., für 2780 Zeilen für 2085 Pf., für 2800 Zeilen für 2100 Pf., für 2820 Zeilen für 2115 Pf., für 2840 Zeilen für 2130 Pf., für 2860 Zeilen für 2145 Pf., für 2880 Zeilen für 2160 Pf., für 2900 Zeilen für 2175 Pf., für 2920 Zeilen für 2190 Pf., für 2940 Zeilen für 2205 Pf., für 2960 Zeilen für 2220 Pf., für 2980 Zeilen für 2235 Pf., für 3000 Zeilen für 2250 Pf., für 3020 Zeilen für 2265 Pf., für 3040 Zeilen für 2280 Pf., für 3060 Zeilen für 2295 Pf., für 3080 Zeilen für 2310 Pf., für 3100 Zeilen für 2325 Pf., für 3120 Zeilen für 2340 Pf., für 3140 Zeilen für 2355 Pf., für 3160 Zeilen für 2370 Pf., für 3180 Zeilen für 2385 Pf., für 3200 Zeilen für 2400 Pf., für 3220 Zeilen für 2415 Pf., für 3240 Zeilen für 2430 Pf., für 3260 Zeilen für 2445 Pf., für 3280 Zeilen für 2460 Pf., für 3300 Zeilen für 2475 Pf., für 3320 Zeilen für 2490 Pf., für 3340 Zeilen für 2505 Pf., für 3360 Zeilen für 2520 Pf., für 3380 Zeilen für 2535 Pf., für 3400 Zeilen für 2550 Pf., für 3420 Zeilen für 2565 Pf., für 3440 Zeilen für 2580 Pf., für 3460 Zeilen für 2595 Pf., für 3480 Zeilen für 2610 Pf., für 3500 Zeilen für 2625 Pf., für 3520 Zeilen für 2640 Pf., für 3540 Zeilen für 2655 Pf., für 3560 Zeilen für 2670 Pf., für 3580 Zeilen für 2685 Pf., für 3600 Zeilen für 2700 Pf., für 3620 Zeilen für 2715 Pf., für 3640 Zeilen für 2730 Pf., für 3660 Zeilen für 2745 Pf., für 3680 Zeilen für 2760 Pf., für 3700 Zeilen für 2775 Pf., für 3720 Zeilen für 2790 Pf., für 3740 Zeilen für 2805 Pf., für 3760 Zeilen für 2820 Pf., für 3780 Zeilen für 2835 Pf., für 3800 Zeilen für 2850 Pf., für 3820 Zeilen für 2865 Pf., für 3840 Zeilen für 2880 Pf., für 3860 Zeilen für 2895 Pf., für 3880 Zeilen für 2910 Pf., für 3900 Zeilen für 2925 Pf., für 3920 Zeilen für 2940 Pf., für 3940 Zeilen für 2955 Pf., für 3960 Zeilen für 2970 Pf., für 3980 Zeilen für 2985 Pf., für 4000 Zeilen für 3000 Pf., für 4020 Zeilen für 3015 Pf., für 4040 Zeilen für 3030 Pf., für 4060 Zeilen für 3045 Pf., für 4080 Zeilen für 3060 Pf., für 4100 Zeilen für 3075 Pf., für 4120 Zeilen für 3090 Pf., für 4140 Zeilen für 3105 Pf., für 4160 Zeilen für 3120 Pf., für 4180 Zeilen für 3135 Pf., für 4200 Zeilen für 3150 Pf., für 4220 Zeilen für 3165 Pf., für 4240 Zeilen für 3180 Pf., für 4260 Zeilen für 3195 Pf., für 4280 Zeilen für 3210 Pf., für 4300 Zeilen für 3225 Pf., für 4320 Zeilen für 3240 Pf., für 4340 Zeilen für 3255 Pf., für 4360 Zeilen für 3270 Pf., für 4380 Zeilen für 3285 Pf., für 4400 Zeilen für 3300 Pf., für 4420 Zeilen für 3315 Pf., für 4440 Zeilen für 3330 Pf., für 4460 Zeilen für 3345 Pf., für 4480 Zeilen für 3360 Pf., für 4500 Zeilen für 3375 Pf., für 4520 Zeilen für 3390 Pf., für 4540 Zeilen für 3405 Pf., für 4560 Zeilen für 3420 Pf., für 4580 Zeilen für 3435 Pf., für 4600 Zeilen für 3450 Pf., für 4620 Zeilen für 3465 Pf., für 4640 Zeilen für 3480 Pf., für 4660 Zeilen für 3495 Pf., für 4680 Zeilen für 3510 Pf., für 4700 Zeilen für 3525 Pf., für 4720 Zeilen für 3540 Pf., für 4740 Zeilen für 3555 Pf., für 4760 Zeilen für 3570 Pf., für 4780 Zeilen für 3585 Pf., für 4800 Zeilen für 3600 Pf., für 4820 Zeilen für 3615 Pf., für 4840 Zeilen für 3630 Pf., für 4860 Zeilen für 3645 Pf., für 4880 Zeilen für 3660 Pf., für 4900 Zeilen für 3675 Pf., für 4920 Zeilen für 3690 Pf., für 4940 Zeilen für 3705 Pf., für 4960 Zeilen für 3720 Pf., für 4980 Zeilen für 3735 Pf., für 5000 Zeilen für 3750 Pf., für 5020 Zeilen für 3765 Pf., für 5040 Zeilen für 3780 Pf., für 5060 Zeilen für 3795 Pf., für 5080 Zeilen für 3810 Pf., für 5100 Zeilen für 3825 Pf., für 5120 Zeilen für 3840 Pf., für 5140 Zeilen für 3855 Pf., für 5160 Zeilen für 3870 Pf., für 5180 Zeilen für 3885 Pf., für 5200 Zeilen für 3900 Pf., für 5220 Zeilen für 3915 Pf., für 5240 Zeilen für 3930 Pf., für 5260 Zeilen für 3945 Pf., für 5280 Zeilen für 3960 Pf., für 5300 Zeilen für 3975 Pf., für 5320 Zeilen für 3990 Pf., für 5340 Zeilen für 4005 Pf., für 5360 Zeilen für 4020 Pf., für 5380 Zeilen für 4035 Pf., für 5400 Zeilen für 4050 Pf., für 5420 Zeilen für 4065 Pf., für 5440 Zeilen für 4080 Pf., für 5460 Zeilen für 4095 Pf., für 5480 Zeilen für 4110 Pf., für 5500 Zeilen für 4125 Pf., für 5520 Zeilen für 4140 Pf., für 5540 Zeilen für 4155 Pf., für 5560 Zeilen für 4170 Pf., für 5580 Zeilen für 4185 Pf., für 5600 Zeilen für 4200 Pf., für 5620 Zeilen für 4215 Pf., für 5640 Zeilen für 4230 Pf., für 5660 Zeilen für 4245 Pf., für 5680 Zeilen für 4260 Pf., für 5700 Zeilen für 4275 Pf., für 5720 Zeilen für 4290 Pf., für 5740 Zeilen für 4305 Pf., für 5760 Zeilen für 4320 Pf., für 5780 Zeilen für 4335 Pf., für 5800 Zeilen für 4350 Pf., für 5820 Zeilen für 4365 Pf., für 5840 Zeilen für 4380 Pf., für 5860 Zeilen für 4395 Pf., für 5880 Zeilen für 4410 Pf., für 5900 Zeilen für 4425 Pf., für 5920 Zeilen für 4440 Pf., für 5940 Zeilen für 4455 Pf., für 5960 Zeilen für 4470 Pf., für 5980 Zeilen für 4485 Pf., für 6000 Zeilen für 4500 Pf., für 6020 Zeilen für 4515 Pf., für 6040 Zeilen für 4530 Pf., für 6060 Zeilen für 4545 Pf., für 6080 Zeilen für 4560 Pf., für 6100 Zeilen für 4575 Pf., für 6120 Zeilen für 4590 Pf., für 6140 Zeilen für 4605 Pf., für 6160 Zeilen für 4620 Pf., für 6180 Zeilen für 4635 Pf., für 6200 Zeilen für 4650 Pf., für 6220 Zeilen für 4665 Pf., für 6240 Zeilen für 4680 Pf., für 6260 Zeilen für 4695 Pf., für 6280 Zeilen für 4710 Pf., für 6300 Zeilen für 4725 Pf., für 6320 Zeilen für 4740 Pf., für 6340 Zeilen für 4755 Pf., für 6360 Zeilen für 4770 Pf., für 6380 Zeilen für 4785 Pf., für 6400 Zeilen für 4800 Pf., für 6420 Zeilen für 4815 Pf., für 6440 Zeilen für 4830 Pf., für 6460 Zeilen für 4845 Pf., für 6480 Zeilen für 4860 Pf., für 6500 Zeilen für 4875 Pf., für 6520 Zeilen für 4890 Pf., für 6540 Zeilen für 4905 Pf., für 6560 Zeilen für 4920 Pf., für 6580 Zeilen für 4935 Pf., für 6600 Zeilen für 4950 Pf., für 6620 Zeilen für 4965 Pf., für 6640 Zeilen für 4980 Pf., für 6660 Zeilen für 4995 Pf., für 6680 Zeilen für 5010 Pf., für 6700 Zeilen für 5025 Pf., für 6720 Zeilen für 5040 Pf., für 6740 Zeilen für 5055 Pf., für 6760 Zeilen für 5070 Pf., für 6780 Zeilen für 5085 Pf., für 6800 Zeilen für 5100 Pf., für 6820 Zeilen für 5115 Pf., für 6840 Zeilen für 5130 Pf., für 6860 Zeilen für 5145 Pf., für 6880 Zeilen für 5160 Pf., für 6900 Zeilen für 5175 Pf., für 6920 Zeilen für 5190 Pf., für 6940 Zeilen für 5205 Pf., für 6960 Zeilen für 5220 Pf., für 6980 Zeilen für 5235 Pf., für 7000 Zeilen für 5250 Pf., für 7020 Zeilen für 5265 Pf., für 7040 Zeilen für 5280 Pf., für 7060 Zeilen für 5295 Pf., für 7080 Zeilen für 5310 Pf., für 7100 Zeilen für 5325 Pf., für 7120 Zeilen für 5340 Pf., für 7140 Zeilen für 5355 Pf., für 7160 Zeilen für 5370 Pf., für 7180 Zeilen für 5385 Pf., für 7200 Zeilen für 5400 Pf., für 7220 Zeilen für 5415 Pf., für 7240 Zeilen für 5430 Pf., für 7260 Zeilen für 5445 Pf., für 7280 Zeilen für 5460 Pf., für 7300 Zeilen für 5475 Pf., für 7320 Zeilen für 5490 Pf., für 7340 Zeilen für 5505 Pf., für 7360 Zeilen für 5520 Pf., für 7380 Zeilen für 5535 Pf., für 7400 Zeilen für 5550 Pf., für 7420 Zeilen für 5565 Pf., für 7440 Zeilen für 5580 Pf., für 7460 Zeilen für 5595 Pf., für 7480 Zeilen für 5610 Pf., für 7500 Zeilen für 5625 Pf., für 7520 Zeilen für 5640 Pf., für 7540 Zeilen für 5655 Pf., für 7560 Zeilen für 5670 Pf., für 7580 Zeilen für 5685 Pf., für 7600 Zeilen für 5700 Pf., für 7620 Zeilen für 5715 Pf., für 7640 Zeilen für 5730 Pf., für 7660 Zeilen für 5745 Pf., für 7680 Zeilen für 5760 Pf., für 7700 Zeilen für 5775 Pf., für 7720 Zeilen für 5790 Pf., für 7740 Zeilen für 5805 Pf., für 7760 Zeilen für 5820 Pf., für 7780 Zeilen für 5835 Pf., für 7800 Zeilen für 5850 Pf., für 7820 Zeilen für 5865 Pf., für 7840 Zeilen für 5880 Pf., für 7860 Zeilen für 5895 Pf., für 7880 Zeilen für 5910 Pf., für 7900 Zeilen für 5925 Pf., für 7920 Zeilen für 5940 Pf., für 7940 Zeilen für 5955 Pf., für 7960 Zeilen für 5970 Pf., für 7980 Zeilen für 5985 Pf., für 8000 Zeilen für 6000 Pf., für 8020 Zeilen für 6015 Pf., für 8040 Zeilen für 6030 Pf., für 8060 Zeilen für 6045 Pf., für 8080 Zeilen für 6060 Pf., für 8100 Zeilen für 6075 Pf., für 8120 Zeilen für 6090 Pf., für 8140 Zeilen für 6105 Pf., für 8160 Zeilen für 6120 Pf., für 8180 Zeilen für 6135 Pf., für 8200 Zeilen für 6150 Pf., für 8220 Zeilen für 6165 Pf., für 8240 Zeilen für 6180 Pf., für 8260 Zeilen für 6195 Pf., für 8280 Zeilen für 6210 Pf., für 8300 Zeilen für 6225 Pf., für 8320 Zeilen für 6240 Pf., für 8340 Zeilen für 6255 Pf., für 8360 Zeilen für 6270 Pf., für 8380 Zeilen für 6285 Pf., für 8400 Zeilen für 6300 Pf., für 8420 Zeilen für 6315 Pf., für 8440 Zeilen für 6330 Pf., für 8460 Zeilen für 6345 Pf., für 8480 Zeilen für 6360 Pf., für 8500 Zeilen für 6375 Pf., für 8520 Zeilen für 6390 Pf., für 8540 Zeilen für 6405 Pf., für 8560 Zeilen für 6420 Pf., für 8580 Zeilen für 6435 Pf., für 8600 Zeilen für 6450 Pf., für 8620 Zeilen für 6465 Pf., für 8640 Zeilen für 6480 Pf., für 8660 Zeilen für 6495 Pf., für 8680 Zeilen für 6510 Pf., für 8700 Zeilen für 6525 Pf., für 8720 Zeilen für 6540 Pf., für 8740 Zeilen für 6555 Pf., für 8760 Zeilen für 6570 Pf., für 8780 Zeilen für 6585 Pf., für 8800 Zeilen für 6600 Pf., für 8820 Zeilen für 6615 Pf., für 8840 Zeilen für 6630 Pf., für 8860 Zeilen für 6645 Pf., für 8880 Zeilen für 6660 Pf., für 8900 Zeilen für 6675 Pf., für 8920 Zeilen für 6690 Pf., für 8940 Zeilen für 6705 Pf., für 8960 Zeilen für 6720 Pf., für 8980 Zeilen für 6735 Pf., für 9000 Zeilen für 6750 Pf., für 9020 Zeilen für 6765 Pf., für 9040 Zeilen für 6780 Pf., für 9060 Zeilen für 6795 Pf., für 9080 Zeilen für 6810 Pf., für 9100 Zeilen für 6825 Pf., für 9120 Zeilen für 6840 Pf., für 9140 Zeilen für 6855 Pf., für 9160 Zeilen für 6870 Pf., für 9180 Zeilen für 6885 Pf., für 9200 Zeilen für 6900 Pf., für 9220 Zeilen für 6915 Pf., für 9240 Zeilen für 6930 Pf., für 9260 Zeilen für 6945 Pf., für 9280 Zeilen für 6960 Pf., für 9300 Zeilen für 6975 Pf., für 9320 Zeilen für 6990 Pf., für 9340 Zeilen für 7005 Pf., für 9360 Zeilen für 7020 Pf., für 9380 Zeilen für 7035 Pf., für 9400 Zeilen für 7050 Pf., für 9420 Zeilen für 7065 Pf., für 9440 Zeilen für 7080 Pf., für 9460 Zeilen für 7095 Pf., für 9480 Zeilen für 7110 Pf., für 9500 Zeilen für 7125 Pf., für 9520 Zeilen für 7140 Pf., für 9540 Zeilen für 7155 Pf., für 9560 Zeilen für 7170 Pf., für 9580 Zeilen für 7185 Pf., für 9600 Zeilen für 7200 Pf., für 9620 Zeilen für 7215 Pf., für 9640 Zeilen für 7230 Pf., für 9660 Zeilen für 7245 Pf., für 9680 Zeilen für 7260 Pf., für 9700 Zeilen für 7275 Pf., für 9720 Zeilen für 7290 Pf., für 9740 Zeilen für 7305 Pf., für 9760 Zeilen für 7320 Pf., für 9780 Zeilen für 7335 Pf., für 9800 Zeilen für 7350 Pf., für 9820 Zeilen für 7365 Pf., für 9840 Zeilen für 7380 Pf., für 9860 Zeilen für 7395 Pf., für 9880 Zeilen für 7410 Pf., für 9900 Zeilen für 7425 Pf., für 9920 Zeilen für 7440 Pf., für 9940 Zeilen für 7455 Pf., für 9960 Zeilen für 7470 Pf., für 9980 Zeilen für 7485 Pf., für 10000 Zeilen für 7500 Pf.

Bemerkungen:
Unbenützte gebundene Einblendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 228. Mittagsblatt.

Karlsruhe, Donnerstag, den 28. September

1899

Die Versammlung des Landesausschusses der nationalliberalen Partei Badens

findet am Sonntag, den 1. Oktober d. J. in Karlsruhe statt.
Tagesordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen.
Versammlungsort: Oberer Saal der „vier Jahreszeiten“, Hebelstraße.
Beginn der Verhandlungen: vormittags 1/12 Uhr.
Diejenigen Herren Delegierten und Mitglieder des Ausschusses, welchen eine besondere Einladung nicht zugegangen sein sollte, sind freundlichst gebeten, diese Mitteilung als Einladung zu betrachten.
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Am Vorabend der Versammlung des Landesausschusses, Samstag, den 30. d. M., abends 7 Uhr, findet eine Sitzung des engeren Ausschusses unserer Partei statt. Lokal: Oberer Saal der „vier Jahreszeiten“, Hebelstraße dahier.

Die Mitglieder des engeren Ausschusses wollen diese Mitteilung als Einladung betrachten.
Karlsruhe, 28. September 1899.

Der geschäftsführende Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens:

Dr. Goldschmit. Dr. Binz.

Japans chinesische Politik.

Shanghai, Ende August.
Daß China trotz der russischen Drohungen ein formelles Bündnis mit Japan abzuschließen im Begriff ist, wird in den unterrichteten politischen Kreisen Ostasiens nicht mehr bestritten. Die Vorgesichte dieses Bündnisses ist aber anders, als sie seitens englischer Quellen dargestellt wurde. Nicht China, sondern Japan ist augenblicklich der eigentliche Hilfsuchende. In Tokio ist man, nachdem Japan der Weg nach Süden und Osten verlegt ist, darauf zurückgekommen, eine Ausdehnung nach Westen zu betreiben und das japanische Meer zu einem Binnenmeer unter ausschließlicher japanischer Kontrolle zu machen. Die begründete Sorge, daß Rußland, wenn es die Mandchurie erst sein, unaufhaltsam auch nach Korea und den Gestaden des Stillen Ozeans vordringen wird, hat Japan veranlaßt, vorzubeugen und sich in China eine Stütze zu suchen. Dieser Sachverhalt wird durch folgende Thatfachen erwiesen.
Japanische Sendlinge erschienen zuerst am Hofe des Zaren in Wuchang und sie fanden in der Umgebung Chan-Chi-tung, eines der einflussreichsten Männer Chinas, Gebr. Wir glauben, daß dem alten chinesischen Staatsmann ursprünglich der Gedanke, sich mit den Japanern zu verbinden, wenig sympathisch gewesen ist. Chan-Chi-tung war europäischer, besonders auch deutsch einflußreich und nicht unangenehm. Nichtsdestoweniger war es schon vor fast einem halben Jahre den Vertrauensmännern der Regierung des Mikado gelungen, in Wuchang festen Boden zu gewinnen und von dort auch Fäden nach Peking zu spinnen. Inzwischen begann der japanische Generalkonsul in Shanghai ebenfalls eine geheime politische Ministerarbeit. Er verlegte zu diesem Zwecke vor mehreren Monaten das Feld seiner Tätigkeit nach Peking. Hier wurde er von der Kaiserin-Witwe empfangen, die er davon zu überzeugen verstand, daß China unter den gegenwärtigen Verhältnissen unrettbar seiner Auflösung entgegengehe, und daß es von der einen europäischen Macht so wenig wie von den anderen auf Rettung zu hoffen habe. Japan habe den Fehler von 1895, als man China mit Krieg überzog, eingesehen, versichert er; die leitenden Kreise in Tokio würden nicht unvorsichtiger zu einem Schutz- und Trugbündnis gegen die europäischen Mächte zu gewinnen sein, fügte er hinzu. Nunmehr sandte die Kaiserin-Witwe zwei Vertrauensmänner nach Tokio, um ein solches Bündnis formell anzubahnen.
Es ist bekannt geworden, daß Liu und Ching, die beiden chi-

nischen Gesandten, in Japan allerlei Indiskretionen begingen, daß dadurch der Plan verraten und zunächst der Empfang durch den Mikado hintertrieben wurde. Nachträglich aber haben die Vertreter Chinas Gelegenheit gehabt, sich ihres Auftrages zu entledigen. Die Ankunft des Marquis Ito in Peking, als des Vertrauensmannes der Tokioer Regierung, wird jetzt in Wäde erwartet. Eine drohende Note, die inzwischen der russische Gesandte an das Hingli-Jamen gerichtet hat, weil er sehr richtig erkennt, daß die Spitze des chinesisch-japanischen Bündnisses sich zunächst gegen Rußland richtet, wird den Gang der Dinge schwerlich aufhalten. Rußland ist heute nicht in der Lage, es zu offenen Feindseligkeiten mit Japan kommen zu lassen. Andererseits aber ist es für Japan die letzte Stunde, dem langsam, aber zielbewußten Vordringen Rußlands mit Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten.

Wenn Japan sich zu diesem Zwecke die Hilfe Chinas zu sichern beabsichtigt, so weiß es ganz genau, daß es auf die thätigste Unterstützung irgend einer anderen Macht, und sei es selbst des Erzfeindes Rußlands, nicht rechnen kann. Wohlweislich hat es daher Sorge getragen, daß die nötigen Mittel von China selbst aufgebracht werden müssen. Alle Kinnabgaben, soweit sie nicht schon zur Bedienung auswärtiger Schulden verpfändet sind, sollen Japan zur Verfügung gestellt werden, um damit die Kosten der Aushebung und des Unterhaltes des chinesischen Heeres, sowie deren Ausbildung durch japanische Offiziere zu bestreiten.

Ganz abgesehen von der politischen Tragweite des chinesisch-japanischen Abkommens scheint uns gerade hierin eine der größten Gefahren für die Interessen aller europäischen Mächte zu liegen. Seit Jahrzehnten wird von ihnen gegen das System der Kinnabgaben gekämpft, die ein schweres Hemmnis für die weitere Entwicklung des Handels mit China sind. Nun erscheint Japan auf der Bildfläche und verlangt, daß ihm die Einnahmen der Kinnabgaben zur Förderung von Zielen überwiesen werden, die weit mehr im Interesse Japans, als in dem Chinas liegen. Das nächste Bestreben Japans wird sein, die Einnahmen aus dieser Quelle zu vergrößern, jedenfalls aber nicht, sie herabzusetzen.

Das aber widerspricht den Interessen aller anderen, an der wirtschaftlichen Erschließung Chinas beteiligten Mächte, so wenig es ihnen genehm sein kann, daß Rußland sich ansieht, die offene Thür im Norden Chinas zu schließen, indem es einen Teil des chinesischen Reiches zu seinem Vasallenstaat macht, so wenig können sie ruhig zusehen, wenn Japan jetzt eine neue Mauer aufrichten will, um China vom Weltmarkt abzuschließen.

Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 28. September.
Der Hort der bürgerlichen Freiheit.

Die „Köln. Volksztg.“ spottet darüber, daß der Liberalismus nicht die Kraft habe, ein Gegengewicht gegen die außerordentliche Macht des Konservatismus zu bilden. Nur die Regierung besitze diese Kraft, denn sie könne, je nachdem sie ihr Schwert in die eine oder andere Wagchale lege, dem Liberalismus oder dem Konservatismus zum Uebergewicht verfallen. Gegen diese den Einfluß der Parteien überwiegende Macht der Regierung gebe es nur einen sicheren Damm, das Centrum. Das rheinische Blatt schreibt wörtlich: „Der Hauptgrund, welcher der Macht der Regierung eine Grenze setzt, ist die Existenz eines starken Centrums. Alle Versuche, eine Reichstagsmehrheit ohne bzw. gegen das Centrum zu bilden, sind bis jetzt vergeblich geblieben. So ist das Centrum zum Hort der Volksrechte und der bürgerlichen Freiheit geworden — möge es immer so bleiben.“ Dieser Auffassung zu begegnen, ist darum von Bedeutung, weil sie rein äußerlich nicht unzutreffend erscheint, und weil sie gerade deshalb wohl auch von Kreisen geteilt wird, die durchaus nicht liberal sind. Und doch ist diese Auffassung eine ganz falsche. Zunächst ist es nicht wahr, daß das Centrum der Macht der Regierung eine Grenze setze. Es sei nur daran erinnert, daß die Militärvorlage von 1898 ebenso gegen den Willen des Centrums bewilligt wurde, wie vorher die von 1887. Und es ist auch eine ganz äußerliche Auffassung, daß in Fällen, wo die Bewilligung von Regierungsvorlagen aufeinander von der Gnade des Centrums abhängt — wie etwa die Marinevorlage vom Frühjahr 1897 und die Heeresvorlage vom Frühjahr 1898 — tatsächlich das Centrum als Fraktion der entscheidende Faktor ist. Stünde die Fraktion selbstherrlich da, so würde sie voraussicht-

lich im Jahre 1897 die Marinevorlage ebenso abgelehnt haben, wie sie die Mehrzahl der Marinevorlagen in vorhergehenden Jahren abgelehnt hatte, und sie würde im Jahre 1898 die Heeresvorlage ebenso abgelehnt haben, wie die früheren Forderungen von 1893 und 1887. Aber das Centrum mußte Rücksicht auf seine Wählererschaft nehmen, und so war es im eigentlichen Sinne die Wählererschaft des Centrums, die zugunsten der Vorlagen die Entscheidung gab. Also nicht die Fraktion ist eine Grenze gegen die Macht der Regierung, sondern der Volkswille, d. h. also der Konstitutionalismus, und dabei ist es ganz egal, ob die Abgeordneten der Centrunspartei, oder einer anderen Partei angehören. Die Rücksicht auf die Stimmung der Wählererschaft ist es auch, die das Centrum veranlaßt, die Volksrechte aufrecht zu erhalten. Wenn das Centrum heute pathetisch für die Koalitionsfreiheit eintritt, so geschieht es eben, um den Abfall desjenigen Teiles der katholischen Arbeitererschaft, der bislang noch dem Centrum treuegelieben ist, zu verhindern. Die Herren aber, die die Partei im Parlament vertreten, haben wenig Sinn für Volksrechte und bürgerliche Freiheit, was in unbewachten Momenten deutlich zutage tritt. War es nicht das Centrum, das die reaktionäre Umsturzvorlage der Session 1894/95 derart ins Hyperreaktionäre vergrößerte, daß sie gänzlich unannehmbar wurde? Und gehört denn nicht zur bürgerlichen Freiheit auch die Freiheit der Wissenschaft und der Volksbildung, ja, sind diese Freiheiten nicht der Grundpfeiler und die Voraussetzung der bürgerlichen Freiheit? Wer aber ist so unabhängig bemüht, die Freiheit der Wissenschaft einzunengen und die Volksbildung zu verkümmern, wie das Centrum?

Die Ansprache des Papstes.

Ein demokratisches Blatt erblickt in der Ansprache des Papstes an die französischen Arbeiter eine „deutliche Anspielung“ auf die Straßburger Rede des Kaisers, in welcher der letztere sagte, daß der Staat der Beschützer der Kirche sei. Nachdem die deutsche kirchliche Presse gegen die vom Kaiser geäußerte Auffassung wiederholt polemisiert, und nachdem der Führer des bayerischen Centrums, Herr Dr. Schädler, gegen sie gleichfalls erbitterten Widerspruch erhoben, kann es nicht wundernehmen, wenn das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche in der Sache das Wort ergreift. Daß es gerade Franzosen waren, vor denen der Papst seiner von der Auffassung des deutschen Kaisers abweichenden Meinung Ausdruck gab, verleiht dem Vorfalle einen gewissen pikanten Beigeschmack. Hätte der Papst darauf verzichtet, seine in Rede stehende Ansprache nicht in diesem Augenblicke und nicht vor Franzosen zu halten, so hätte er nicht nur taktvoll, sondern auch klug gehandelt. Denn gerade jetzt haben sich Vorgänge abgespielt, die auf die Behauptung des Papstes, daß die Kirche allein imstande sei, die soziale Ordnung aufrecht zu erhalten, ein eigenartiges Licht werfen. Wir denken da zunächst an den überwiegend von Geistlichen besetzten spanischen Katholikentag, der in der auffallendsten Weise gegen die spanische Dynastie demonstrierte, indem er wohl eine Ergebenheitsadresse an den Papst, aber nicht an die Königin beschickte. Nicht minder charakteristisch für die Neigung und den Willen der Kirche, die soziale Ordnung aufrecht zu erhalten, ist das soeben bekannt geordnete Verhalten des Erzbischofs von Sorrent gegenüber dem staatsstreuen Priester Parascandolo. Der genannte Priester gehört zu denjenigen katholischen Geistlichen, die mit aufrichtiger Frömmigkeit die Hingabe an das endlich geintete italienische Vaterland verbinden. Demgemäß hatte er am 20. August d. J. von der Kanzel aus auf „Religion, Vaterland und Savoyen“ als das Besten hingewiesen, das über dem Dasein jedes braven Italiens immer leuchten müsse. Wie sehr der Erzbischof von Sorrent, Monsignore Ghiniani, hierdurch gereizt worden ist, zeigte sich jüngst bei einem Besuche des Kirchenfürsten in Vico Equense, dem Wohnort Parascandolo. Als an letzteren die Reihe des Handrucks kam, zog der Kirchenfürst seine Hand zurück und sagte in barockem Ton: „Von einem Parteigänger Italiens und des Hauses Savoyen lasse ich mich nicht küssen.“ — Eine dreifache Verhöhnung der sozialen Ordnung Italiens als diese Worte des Erzbischofs von Sorrent kann es nicht leicht geben. Papst Leo XIII. hätte daher wohl gethan, wenn er gerade jetzt seine Antwort auf die Straßburger Rede des Kaisers noch für sich behalten hätte.

Die Leistungen der Eisenbahnen im Kaisermanöver.

III.
Diese eisenbahntechnischen Einzelheiten mögen hier Platz finden, um den militärischen Lesern an einem Beispiel zu erläutern, wie eingehend die Vorbereitungen der Eisenbahnbeamten sein müssen, und wie nachteilig es werden kann, wenn Pferde, Fahrzeuge oder Gepäck nicht rechtzeitig an der Ladestelle zur Stelle sind, also nicht mit dem entprechenden Zugteil verladen und in den Zug einrangiert werden können. In solchen Fällen bleibt dem Bahnhofskommandanten in der Regel nur übrig, die nicht rechtzeitig eingetroffenen Transportteile von der Abfertigung auszuliefern.
In der vorbezeichneten Weise waren die militärischen und eisenbahntechnischen Vorbereitungen für die großen Truppentransporte mit Beginn des Kaisermanövers getroffen, als es — wegen früheren Abflusses des Kaisermanövers — wünschenswert wurde, den Abtransport um 24 Stunden vorzuschieben. Der Wunsch solcher Verrückung wurde der württembergischen Staatsbahn in der Person ihres Bevollmächtigten in militärischen Angelegenheiten, Oberfinanzrat Leo, der gleichzeitig technisches Mitglied der Linienkommission Stuttgart ist, am 10. September um 9 Uhr abends bekannt. Aufgrund genauester Kenntnis der von ihm bearbeiteten Vorbereitungen erklärte er nach kurzer Prüfung der einschlägigen Fragen, daß seine Verwaltung imstande sein werde, die Transportbewegung auch bereits am 13. September auszuführen. Dieser verantwortungsvolle Entschluß erhielt die volle Billigung des Präsidenten der Generaldirektion der württ. Staatsbahnen, Staatsrat v. Balz. Auch die nächstbeteiligte badische Staatsbahn ließ durch ihren Bevollmächtigten, Betriebsinspektor Horning, technisches Mitglied der Linienkommission Karlsruhe, erklären, daß sie imstande sei, die ihr von Württemberg zuzuführenden Transporte bereits am 13. September zu übernehmen.
Hiernach erging an die beteiligten Generalkommandos, Linienkom

Deutsches Reich.

Der Rückgang der süddeutschen Demokratie. Für den mauchhaltigen Rückgang der süddeutschen Demokratie ist der Wahlkampf im Kreis Eßlingen, wo infolge der Ungültigkeit der Wahl des Abgeordneten Brodbeck eine Ersatzwahl stattfinden muß, ungemein charakteristisch. Seit Monaten steht die Notwendigkeit der Neuwahl fest und jetzt ist kaum noch ein Monat Frist bis zum Termine der Ersatzwahl. Während die beiden anderen um den Sieg ringenden Parteien, die Nationalliberalen (deutsche Partei) und die Sozialdemokraten, längst in die Agitation eingetreten sind und ihre Kandidaten aufgestellt haben, hat sich die süddeutsche Volkspartei noch nicht ausgerafft, einen Bewerber zu nominieren. Wenn man daraus wohl auch nicht gerade schließen darf, daß die Partei gewillt sei, den Wahlkreis, den sie seit dem Jahre 1893 inne hat, ohne Kampf aufzugeben, so kann man doch wohl mit gutem Fug aus dieser Lässigkeit schließen, daß die Partei sich nicht der Hoffnung hingibt, den Kreis zu behaupten. Dies ist auch nach dem Ausgange der Wahl von 1898 ohne weiteres anzunehmen. Damals erhielt der volksparteiliche Bewerber ebenso viel Stimmen, wie der Sozialdemokrat, und gelangte nur durch Zufall des Loses in die Stichwahl mit dem nationalliberalen Bewerber und dank der thätigsten Unterstützung durch die Sozialdemokratie schließlich zum Siege. Dieser Zufallsfaktor aber konnte nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Partei, die von 7479 Stimmen im Jahre 1890 auf 9459 Stimmen im Jahre 1893 gestiegen war, bei den Wahlen von 98 auf 6249 Stimmen, also unter dem Standpunkt von 1890, herunterging, während die Sozialdemokratie von 2011 Stimmen im Jahre 1890 auf 3705 Stimmen im Jahre 1893 und auf 6249 Stimmen im Jahre 1898 stieg. Daraus läßt sich mit mathematischer Sicherheit der Schluß ziehen, daß die Volkspartei am 27. Oktober nicht in die Stichwahl gelangt, und erklärt sich die Verzögerung der Partei.

Den Gipfel des Fiskalismus haben einige Vorsitzende von preussischen Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen mit der Auffassung erreicht, daß auch die den Beamten aus Unterstützungsfonds gewährten Beträge als steuerpflichtige Dienstbezüge anzusehen sind. Es ist vorgekommen, daß solche Bezüge in der Nachweisung der Eisenbahnbehörden über die Dienstbezüge der ihnen unterstellten Beamten mit aufgenommen wurden. Diese Auffassung ist indessen, wie der Finanzminister jetzt ausdrücklich entschieden hat, in den bestehenden Vorschriften nicht begründet. Unterstützungen an Beamte dürfen nach dem jetzt allgemein maßgebenden Grundgesetz nur im Falle eines außerordentlichen Bedürfnisses gewährt werden und sind daher als Vergütung für die dienstliche Tätigkeit überhaupt nicht anzusehen. Demzufolge kommen Unterstützungen, auch wenn sie sich wiederholen, bei Veranlagung der Beamten zur Einkommensteuer nicht zur Anrechnung.

Fernsprechverkehr Berlin-Paris. Die Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung bezüglich der Telephonverbindung zwischen Berlin und Paris sind, dem „Hann. Cour.“ zufolge, zum Abschluß gelangt; die Errichtung dieses Telephons über eine Strecke von 1200 Kilometer ist gesichert. Auf beiden Seiten herrschte das rege Bemühen, durch mögliches Entgegenkommen alle Hindernisse zu beseitigen.

Deutsches Kabel nach Brasilien. Die telegraphische Verbindung Deutschlands mit Soudan und in Deutsch-Südwestafrika ist antiliderseits eröffnet. Wir Deutschbrasilien leiden am Mangel eines eigenen deutschen Kabels. Die Senkung des Atlantik-Kabels „Südamerika-Brasilien“ würde diesem Mangel radikal abhelfen und geeignet sein, die Glaubwürdigkeit der oftmals deutschbrasilienischen Havastelegramme zu kontrollieren. Den Engländern und Amerikanern, die so gern über die deutsche Kolonisation in Südbrasilien Gutes in die Welt setzen, wäre ein für allemal das Handwerk gelegt. Eine Kabelverbindung Angola-Bequena-Angara dos Reis ließe den elektrischen Franken zwischen Deutschland und dem Deutschthum in Brasilien schnell und sicher spielen!

Frankreich.

Eine offiziöse Note besagt, daß der Kriegsminister General de Galliffet garnicht daran denkt, den General de Regnier auf den Posten zurückzubringen, von dem er infolge der bekannten Verschwenkungen entfernt wurde. Das gleiche gilt von dem General de Boisdeffre, von dem es geheißen hatte, er würde neuerdings das Kommando des 6. Armeekorps erhalten, das er vor seiner Ernennung zum Chef des Großen Generalstabs innegehabt hatte.

Wahlwünsche an die Regierung. Seitens der eben zu ihrer Herbstsession zusammengetretenen Abgeordneten sind ebenfalls zahlreiche Glückwunschs-Adressen an den Präsidenten der Republik und an die Regierung wegen ihrer energischen Haltung gegenüber den Feinden der Republik gerichtet worden.

General Mercier — General Roget — Verlobte. Die rechtswissenschaftlichen Blätter berichten heute des bestimmtesten, General Roget sei nahe daran, der Schwiegerjohn des Generals Mercier zu werden, dem er in Rennes so kräftig zur Seite gestanden war.

vor dem Konkurse standen. Die Rechnungen der Leute aus der Chabrolstraße geben ein völlig verändertes Bild. Niemals, so scheint es danach, waren die Geschäfte so glänzend, als vor der „Belagerung“. Jeder hatte alle Hände voll zu tun, einige mehr als das; sie konnten ihre Kunden nicht alle bedienen. Da ist zum Beispiel ein Haarkünstler, der seinen Verlust an Verdienst auf mindestens 2000 Frs. anschlägt; dafür kann man sich ziemlich oft rasieren lassen. Ein Restaurateur verlangt gebietend 80 000 Francs, ein Wappenhändler versichert, daß die Blockade ihm einen Kunden gekostet hat, mit dem er jährlich für 30 000 Frs. Geschäfte zu machen pflegte. Nun ist zwar die Blockade aufgehoben, aber der Kunde ist eigenförmig und bleibt bei seinem neuen Lieferanten; das Unglück des einen ist das Glück des anderen. Ein Hotelier will, daß man ihm die Wäpfe für sämtliche leer gebliebene Fremdenzimmer ersehe, denn niemals ist es früher vorgekommen, daß auch nur ein Bett nachts unbefestigt geblieben wäre. In der That, die Rue Chabrol muß eine glückliche Straße, eine wahre Goldgrube gewesen sein. Zwar hat derselbe Hotelier während der Belagerung die Sicherheitsbeamten, die in der Straße Dienst hatten, beherbergt, aber, statt diesen Verdienst anzuschlagen, hat der Wirt scharfsinnig beobachtet, daß diese Leute gerade die guten Gäste vertrieben. Noch schlimmer als der bedauernswerte Hotelier, der wenigstens durch Vermietung der Fenster, die auf das Fort gehen, wieder etwas Geld einbringen konnte, sind daran der Eintrahmer, dem 3000, der Pader, dem 4000, der Möbelhändler, dem 6000 Frs. entgangen sind, und der Francs schätzt. Besonders Teilnahme unter den Geschädigten, die sich im vollen Gefühl ihrer Solidarität zu einem Syndikat zusammengeschlossen haben, verdient eine Zeitungshändlerin. Die Aermste hat 1000 Frs. Ersatz beanprucht; daß dies Gemerbe in Monatsfrist so viel einbringt, werden nicht alle gewußt haben. Die Thatfache an sich ist ja sehr erfreulich, ebenso wie alle anderen aufgeführten: Wenn die Handel- und Gewerbetreibenden in der bis vor 2 Monaten nur wenig bekannten Rue de Chabrol einen solchen Durchschnittserdienst haben, wie einträglich müssen dann erst die Geschäfte in den verkehrsreichen Stadtvierteln sein! „Wir können uns nur freuen über den Zufall“, schließt der „Figaro“, „denn uns diesen blühenden Stand des Geschäftslbens enthüllt. Glückliche Stadt, wo die Kaufleute das ganze Jahr hindurch alles verkaufen, was sie wollen, und wo sie sogar dann, wenn sie garnichts verkaufen, wie im letzten Monat, mehr wie je verdienen.“

Rußland.

Die Finnländer. Die Finnländer wandern in hellen Haufen nach Nordamerika aus. Es ist sehr bedauerlich, daß man sie nicht für Südbrasilien gewonnen hat, wo sich dieselben den deutschen Kolonisten sehr gut angepaßt haben würden.

Baden und Nachbarländer.

Pforzheim, 27. Sept. Am Sonntag den 8. Oktober vereinigen sich die Abteilungsverbände des Vereins „Frauenbildung — Frauenstudium“ aus Pforzheim, Baden-Baden, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim und Freiburg in Karlsruhe zu einer Beratung über eine bessere Ausgestaltung unserer höheren Mädchenschule, bezw. zur Abfassung einer Petition an Großh. Regierung, die Zulassung von talentvollen Mädchen zum Besuch der Gymnasien betreffend. Die Bestrebungen genannten Vereins, den Frauen eine den heutigen Verhältnissen entsprechende erweiterte Bildung zu sichern, finden in weiteren Kreisen immer mehr Anerkennung und Unterstützung.

Mörsen, 27. Sept. Wir machen hiermit nochmals auf die nächsten Sonntag hier stattfindenden Pferderennen aufmerksam. Die einzelnen Felder sind sehr schön besetzt. Die Teilnahme von Offizieren dürfte dem Publikum viel Interessantes bieten. Das Terrain für die große Steeple-Chase (3000 m) ist das denkbar günstigste, zumal das Nehmen sämtlicher Hindernisse (Durchreiten der Acher, Kletterpartie u. v. m.) dem Publikum genau gesehen werden kann.

bn. Fahr, 27. Sept. Anfang Oktober werden 40 Jahre verstrichen sein, daß der hiesige Gymnasialdirektor, Herr Kränkel, auf eine 40jährige Schulkarriere zurückblicken kann. Aus diesem Anlaß veranstaltet das Lehrerkollegium am Sonntag, den 1. Oktober, abends 7/9 Uhr, ein Festessen in der „Sonne“, an welchem die Beteiligung aller Freunde und früherer Schüler sehr zahlreich zu werden verspricht. Der Geehrte hatte 1858/59 am Gymnasium in Konstanz, dann vom Herbst 1859 bis 1879 in Konstanz, dann 6 Jahre in Donaueschingen und steht dem Lehrer Gymnasium seit 1885 als Direktor vor.

Vererbt, 27. Sept. Gestern nachmittag ging der weithin bekannte Herr Antrevor Sigmund Schähle dahier zur ewigen Ruhe. Herr Schähle, geboren 1829 in Kollnau, N. Badisch, wurde 1853 als Altner recipiert, 1878 zum Kenfor in Ettenheim ernannt und auf 22. Dezember 1879 als solcher hierher versetzt, allwo er bis zu seiner am 1. Januar 1898 erfolgten Zurückziehung dem Großh. Bezirksamt als Revisionbeamter beigegeben war. Der Verlebte hinterläßt außer seiner Gattin zwei Söhne (der ältere in Moskau als Orgelbauer, der jüngere in Frankfurt a. M. als Postbetriebsrat in Stellung) und eine Tochter (Frau Hintersberger hier). Herr Schähle war als Beamter sehr geschätzt und allgemein beliebt; im Jahr 1891 wurde er in Anerkennung seiner erprießlichen Thätigkeit von S. K. H. dem Großherzog mit dem Ritterkreuz 2. Klasse vom Jahrgang Löwen ausgezeichnet. Beerdigung im Baracken am Donnerstag, den 28. Sept., nachm. 4 Uhr.

Willingen, 27. Sept. Am Sonntag, den 24. Sept., wurde gelegentlich einer Zusammenkunft der evangelischen Arbeitervereine von Schwenningen und Porenberg in der hiesigen Wirtschaft „zum Paradies“ auch hier ein evangelischer Arbeiterverein gegründet, dem sogleich eine Anzahl Mitglieder beitraten.

Madolszell, 27. Sept. Unserer letzten Mitteilung, den ehrenden Besuch S. K. H. der Großherzogin in der neuen evang. Kirche dahier betr., können wir hiermit nachtragen, daß S. K. Hoheit die Gnade hatten, zu den bereits erwähnten hohen Sitzungen heute nun auch noch 200 M. als Beitrag für die noch fehlende Heizungsanlage dem Baufonds zuzuwenden, begleitet von einem hübschen Schreiben, worin S. K. Hoheit nochmals ihrer hohen Freude über den „würdigen und so schön gestalteten Bau der Kirche, ihrem herzlichsten Danke für die freundliche Begrüßung seitens des Kirchenvorstandes und ihren treuesten Segenswünschen für das neue Gotteshaus“ Ausdruck geben läßt. — Die evang. Genossenschaft dahier, mit den Auswärtigen nunmehr ca. 400 Seelen stark, hat in der That in allen Kreisen ungeahnt viele Freunde gefunden, was ihr eine rechte Glaubensstärkung gewesen ist. Gleichwohl wird noch eine größere Bauhülfe zu tügen übrig bleiben und die so nötige Erwerbung eines Pfarrhauses neue Schulden bringen.

Stuttgart, 26. Sept. Die Herzogin von Albany nebst ihren beiden Kindern, der Prinzessin Alice und dem Prinzen Karl Eduard, zukünftigen Thronfolger in Sachsen-Koburg und Gotha, wird, wie der „Schw. M.“ meldet, den Winter hier verleben und demnächst hier eintreffen.

Darmstadt, 26. Sept. Der 20jährige Wilhelm Willing von Worms und der 19 Jahre alte Wilh. Binswanger, Studierende der Technischen Hochschule, waren wegen einer Kleinigkeit in Wortwechsel geraten, der eine leichte Säbelverwundung zur Folge hatte. Während beide Duellanten mit leichten Verletzungen davontamen, wurde der bei dem Zweikampf anwesende Stubdiener Wirth aus Mainz durch eine abgeprungene Säbelspitze, die ihm in den Unterleib eingedrungen war, dertart verletzt, daß er einige Tage darauf nach schwerem Leiden im hiesigen städtischen Krankenhaus starb. Hierdurch wurde der Zweikampf endigt und erhielten die beiden vor der hiesigen Strafkammer die gesetzliche Mindeststrafe von 3 Monaten Festung.

Kleine Mitteilungen. Der verlassene Kirchweihnachtsmarkt in Sulzfeld (A. Bretten) wieder sehr bewegt. Neben einer größeren Keilerei, bei der einige Burchen blutige Köpfe davontrugen, fiel ein 25jähriger Burche aus einer Schiffskaule und wurde vom Plabe getragen. Sein Zustand ist sehr bedenklich. — Der seit einigen Wochen vermisste Professor und Medizinalrat Ludwig Ritz in Freiburg wurde in Andernach ertrunken aufgefunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. September.

BN. Jahresfeier. Gestern nachmittag fand hier unter gewohnter zahlreicher Beteiligung, um 1/2 Uhr in der Stadtkirche, die 46. Jahresfeier des hiesigen evang. Diakonissenhauses statt. Aus dem von dem Anstaltsgeistlichen Herrn Walter vorgelegten Jahresbericht verdient hervorgehoben zu werden, daß das Haus auch im letzten Jahre wieder erhebliche Fortschritte gemacht hat, wie denn auch der finanzielle Jahresabschluss mit ca. 16 000 M. Ueberschuß ein günstiger ist. Kranke wurden hier im ganzen ca. 4000 versorgt. Auswärts konnten 5 neue Gemeindepflegen und ein neues Krankenhaus übernommen werden. Auch die mit dem Haus enger verbundenen Zweiganstalten deselben, das hiesige Waisenhaus und Waisenheim, sowie das Erholungsheim in Salem in Baden-Baden befinden sich in blühendem Zustand. Die Festpredigt hatte Stadtpfarrer Meyer von Durlach übernommen. Den Höhepunkt erreichte die Feier mit der Einsegnung von 26 neuen Schwestern, eingeleitet durch eine ergreifende Ansprache des Hausgeistlichen Herrn Walter. Während der Einsegnung selbst lauteten die Glocken der Stadtkirche. Um 6 Uhr schloß sich eine gutbesuchte Nachfeier im Diakonissenhaus an, bei der ebenfalls noch verschiedene Ansprachen gehalten wurden.

Die evangelisch-sozialen Vereinigung für das Großherzogtum Baden hält ihre diesjährige Landesversammlung am 24. Okt. in Karlsruhe ab. Auf derselben wird der kürzlich an die hiesige Techn. Hochschule berufene Professor der Nationalökonomie, Dr. Trötschel über „Arbeitervereine und Arbeiterkammern als organisatorische Hilfsmittel zum sozialen Frieden“ und Prof. Dr. Fuhs von Freiburg, ebenfalls Nationalökonom, über die Möglichkeit eines gewerblichen Selbstschutzes seitens des einzelnen sprechen. Die Vorträge sind öffentlich.

Prüfungsergebnis. Zu der Dienstag und Mittwoch hier abgehaltenen sog. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung waren 28 Kandidaten erschienen. Von ihnen wurden nach dem

Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen; von den übrigen 21 konnten nach dem Ergebnis der mündlichen Prüfung 18 als bestanden erklärt werden.

Eisenbahnverkehr. Wegen Dammrutschens ist auf der Strecke Wetzlar-Fronzen der bayerischen Staatsbahnen der Verkehr bis auf weiteres eingestellt worden.

Der allgemeine deutsche Buchhandlungsgehilfenverband, Kreis Baden und Elsaß-Lothringen, hält am Sonntag, den 8. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, dahier im „Palmen-garten“ eine Kreisversammlung ab. Nähere Auskunft erteilt Herr Kiefenberger in H. Bielefelds Verlag in Karlsruhe.

Unglücksfall. Gestern abend um 1/6 Uhr wurden die verheirateten Tagelöhner August Föhner, Vater von 4 Kindern und Karl Friedr. Mey, Vater von 7 Kindern, beide aus Eutenheim, beim Abbruch einer Giebelwand des Hauses Krieger, Nr. 79 von der ein-stürzenden Wand überfahren. Nachdem sie von Mitarbeitern aus ihrer Lage befreit und mittels Droschke in das Diakonissenhaus verbracht waren, hat der Hausarzt Dr. Kraum bei Föhners rechten Bein zwei komplizierte Knochenbrüche, vollständige Splinterung des Hinterkopfes mit harter Gehirnerschütterung und bei Mey eine 5 cm. lange bis auf den Schädelknochen gehende Wunde oberhalb der Stirn, verbunden mit Gehirnerschütterung festgestellt.

Ämtliche Nachrichten.

S. K. H. der Großherzog hat unterm 16. Sept. den Oberamtsrichter Dr. August G. Glod in Pforzheim zum Landgerichtsrat in Badshut und den Amtsrichter Karl G. Bucherer in Badlich zum Landgerichtsassessor in Offenburg ernannt.

S. K. H. der Großherzog hat unterm 16. Sept. mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. den 1. Staatsanwalt Eduard G. Ubel in Konstanz zum Landgerichtsdirektor in Freiburg ernannt und den 1. Staatsanwalt Karl G. Geiler in Mannheim in gleicher Eigenschaft nach Freiburg versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen vom 10. September d. J. wurden Expeditionsassistent Magimilian G. Büttlin bei der Centralverwaltung zum Betriebssekretär und die Expeditionsassistenten Karl G. Basemann in Karlsruhe, Friedrich G. Benz in Pforzheim und Hermann G. Napp in Offenburg zu Betriebsassistenten ernannt.

In dem Prüfungsjahr 1898/99 wurde nachgekommenen 104 Kandidaten, nachdem sie die ärztliche bezw. zahnärztliche Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen zu Freiburg und Heidelberg bestanden hatten, die Approbation erteilt, als Aezte bezw. Zahnärzte für das Gebiet des Deutschen Reichs: a) Aezte: Alben, Adolf, von Gahnstetter (Wiesbaden), Allland, Rudolf Wilhelm, von Blankenstein, Armbruster, Werner, von Neustadt i. Schw., Beyer, Albin, von Duisburg, Blach, Erich, von Keutlich, Blankenmeyer, Joh. Hermann, von Wilsdorf, Böhrer, Fridolin, von Höpflingen, Borgele, Karl, von Giesfeld (Odenburg), Brenner, Martin, von Heidelberg, Dr. Conrad, Max Emil Karl, von Börsdam, Diehl, August, von Weidung (Köln), Edert, Albert, von Görwihl, v. Ecken, Karl, von Mülheim a. Ruhr, Engert, Heinrich, von Kürnberg, Erne, Karl Friedrich, von Karlsruhe, Fränkel, Emanuel, von Flecken, Fränkel, Fritz Wolf Gustav, von Chemnitz, Frank, Alfred, von Halle a. S., Gerhardt, Friedrich, von Altschheim, Dr. Gindt, Paul Leo Sidonia, von Sorau, Göpel, Bruno Alfred, von Altenburg (Sachsen), Goldstein, Otto, von Berlin, Günther, Moritz, von Rhense (Koblenz), Haas, Reinhard, von St. Georgen i. Schw., Haberhauffe, Gustav, von Ballenstedt (Anhalt), Häfner, Karl, von Wiesbaden, Heine, Ludwig, von Berlin, Hermann, Richard, von Großsiedersfeld, Hertel, Ludwig, von Wachen, Hesse, Friedrich, Henry, von Jitta, Dr. Hey, Julius, von Vergabben, Dr. Hoff, Spholus, von Berlin, Huisman, Johannes, von Leer (Hannover), Jaquet, Albert Thomas Grieron, voll Kapltadt (Aricia), Jeanmaire, Alfred, von Kollnau, Kapp, Josef Franz Sebastian, von Mainz, Kiesgen, August, von Rier, Kleinmann, Hugo, von Jungfer (Elbing), Koch, Karl, von Nidda (Oberhessen), König, Franz Raver, von Dichtenhausen (Pfuldenberg), Kramer, Hugo, von Mannheim, Krieg, Emil, von Kirchzarten, Dr. Leib, Karl Albert Gustav, von Stettin, Levy, Richard Behrend, von Hamburg, Lewisohn, Richard, von Hamburg, Lilienfeld, Sidney Adolf, von Frankfurt a. M., Lipstein, Alfred, von Königsberg i. Pr., Lochmann, Felix, von Frankfurt a. M., Löwenthal, Waldemar, von Turin-Severin, Ludwig, Theodor, von Heidelberg, Lurenhöfer, Josef, von Mindelau, Mahler, Friedrich, von Mannheim, Mayer, Ludwig Karl, von Mainz, Mayer, Martin, von Mainz, Meyer, Ernst Arthur, von Greienhagen (Pommern), Meyer, Fritz, von Berlin, Meyer, Jakob, von Frankfurt a. M., Müller, Friedrich, von Reichenholzhelm, Dr. Müller, Julius, von Langenberg, Münch, Eugen, von Langen, Ratterer, Martin, von Augsburg, Riter, Eugen, von Bernsbach, Ruffeld, Ludwig, von Rosen, Rühle, Alfred, von Götting, Rohl, Ernst, von Heidelberg, Oberst, Adolf, von Baden-Baden, Paderstein, Rudolf, von Berlin, Peters, Theodor, von Gohausen, Pfeiffer, Philipp Aug. Wilhelm, von Wiesbaden, Philipp, Adam, von Jettelberg, Philippsthal, Hans, von Neuenburg, Raphael, Fritz, von Kreuzburg, Riffel, Paul, von Börsch, Rudolph, Karl, von Klingenberg, Schäfer, Paul, von Börsch, Schach, Julius Franz, von Freiburg, Schen, Paul, von Wädig, Schöne, Georg, von Berlin, Schulze, Friedrich, von Kitzingen, Seiler, Franz, von Giedterheim, Spuler, Rudolf, von Karlsruhe, Steinauer, Alfred, von Mainz, Straßer, Paul, von Hannover, Strauß, Karl Otto, von Mannheim, Strunt, Karl, von Giesfeld, Terzaggen, Wilhelm, von Ladergen, Weiffenborn, Franz Josef, von Freiburg, Wilne, Max, von Kitzingen, Wolff, David, von Samolthin (Kreis Kolmar), Wolfsohn, William, von Brandens (Wehrpreußen), Zander, Gustav Hermann Otto, von Wolterslage (Sachsen), Zinn, Charles, von Neuen-York, Blochwitz, Theodor, von Borschtowa (Wehrpreußen); b) Zahnärzte: Bösenberg, Hans, von Hamburg, Dreier, Julius, von Chemnitz, Geth, Heinrich, von Hildesheim, Grünbaum, Hermann, von Posen, Gänle, Emil, von Straßburg, Kapper, August, von Gieslingen, Kling, Wilhelm, von Panitzsch, Kuppe, Heinrich, von Stentrop, Kiesbeck, Alfred, von Neumünster, Schilling, Ferdinand, von Karlsruhe, Schöck, Julius, von Baden-Baden.

Gandel und Verkehr.

Mannheim, 27. Sept. (Effecken.) An heutiger Börse waren im Verkehr: Heilbronner Straßenbahn-Aktien à 90 Proz., Mannheimer Gummi- und Asbest-Aktien à 103 Proz. (- 3 Proz.) Somit notieren: Badische Brauerei-Aktien à 152 1/2 G. (- 1/4 Proz.), Mannheimer Aktienbrauerei 172 G., 173 Pf., Gntjahr-Aktien 132 1/2 G. (+ 1/4 Proz.), Mannheimer Lagerhaus-Aktien 114 1/4 Pf., Oberbrunnische Verleierungs-Aktien 225 Pf. (- 1/2 Proz.), Dingler Maschinen-Aktien 133 G. (+ 1 Proz.), Waghäuser Zucker-Aktien 68 1/2 G. (+ 2 1/2 Proz.).

Mannheim, 27. September. (Getreidebörse.) Die feste Tendenz hielt an. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saronka M. 135 bis 142, Südrussischer Weizen M. 133 bis 136, Kanjas II. M. 131 1/2 bis —, Redwinter M. 132 — bis —, La Plata Haq. M. 128 — bis —, feimere Sorten M. 134 — bis 141, russischer Roggen M. 119 bis 120, Weizen-Roggen M. 101 bis —, altes Niged-Mais M. 80 — bis —, neues Niged-Mais November-Februar M. 79 — bis —, La Plata-Mais rye terms M. 78 —, russische Futtergerste M. 109 bis —, Weiser amerikanischer Hafer August-September M. 106 — bis —, russischer Mittelhafer M. 105 bis 110, Primarussischer Hafer M. 110 bis 120.

Frankfurt a. M., 27. Sept. (Abendbörse.) Kreditaktien 231.70 b. Diskonto-Komm. 192.40 b. Deutsche Bank 203.50 b. Dresdener 162.20 b. Darmstädter 148.90 b. Bochumer 260.50 b. Gelsen-lirker 198.75 b. Laurahütte 257.50 b. Garpener 194.40 b. Hibernia 124.50 b. Caro-Gegenhütte 180 b. Schweiger 238.25 b. Hilpert 128.40 b. Edison 253.55 b. Concordia 324 b. Bad. Zuckerfabrik 69.90 b. Palettfabrik 125.50 b. Staatsbahn 146 b. Lombarden 32.90 b. Gotthard 144.90, 145 b. Central 145.90, 50 b. Nordost 93.90, 95 b. Union 80.70 b. Jura-Simplon 88.10 b. Henri 115 b. Italiener 92.90 b. Spanien 60.90 b. 5proz. Regianer 93.90 b. 5proz. amort. Da. 41.85 b.

Frankfurt a. M., 27. Sept. (Börsenbericht.) Die heutige Börse eröffnete in matter Haltung. Aus der Provinz lagen wieder vorwiegend Verkaufsbefehle vor, die auf die kurze drückten, auch die weitere Geldvermehrung in New-York, die Möglichkeit einer Diskontenerhöhung in London und niedrige Londoner Kurse für Minenwerte wirkten ungünstig auf die Tendenz des Marktes ein. Später trat eine leichte Erholung ein. Nachdem das Schließungsgeldschäft an deutschen Börsen beendet ist, wurden in Berlin wieder Antreibungen gemacht, die rückläufige Bewegung zum Stehen zu bringen und dadurch konnten sich Montanpapiere und Bankaktien etwas bessern. Bessere Dispo

Maschinenfabrik vorm. L. Nagel,

Actien-Gesellschaft,
Karlsruhe-Mühlburg,



liefert als Spezialität:

Dampfmaschinen liegender und stehender Construction, als: ein- und zweifache **Expansionsmaschinen** mit Schieber oder Ventill und Rundschieber-Steuerung (System J. M. Walter) bis zu den grössten Abmessungen und mit geringstem garantirtem Dampfverbrauch für alle industriellen Zwecke, elektrische Beleuchtung etc. Kürzeste Lieferzeit - weitgehendste Garantie.

Dampfkessel bewährter Systeme, hydraulisch genietet. Geschweisste Kessel und Blecharbeiten jeder Art. Reservoire und Rohrleitungen.

Stationäre Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln bis zu 200 H.P.

Pumpwerke für Wasserversorgung und Canalisationsanlagen.

Transmissionen.

Complete Brauerei- u. Mälzerei-Einrichtungen nach neuesten Constructionen und mit patentirten Maschinen. Ausarbeitungen von Projecten und Kostenanschlägen, sowie practische Ratschläge für Brauerei- und Mälzerei-Neubauten und Umbauten stehen gratis zur Verfügung. 8220.20.17

Feinste Referenzen.

Färberei u. chem. Waschanstalt

vormals 5220.6.1

Ed. Printz

Act.-Ges.

Karlsruhe

empfiehlt bei Instandsetzung der **Herbst- und Winter-Garderoben** ihre

Färberei u. chem. Waschanstalt

unter Zusicherung prompter, sorgfältiger und billiger Bedienung.

Café Bauer

Karlsruhe.

Ich beehre mich, anzuzeigen, dass ich am 30. September l. J. das Café Bauer in Selbstbetrieb übernehme und mit der Leitung desselben Herrn **Gustav Ohrnstiel aus Wien** (früher in leitender Stellung im „Etablissement Pupp“, Karlsbad, und im „Grand Hotel“, Wien, Ringstrasse) betraut habe. 5233.1

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch hervorragende gute Küche, vorzügliche Getränke und aufmerksamste Bedienung den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Das Café wird, wie bisher, **nach Wiener Art** betrieben.

Zum Ausschank kommt der gleiche Stoff, nämlich:

Original Pilsener Actienbräu und Münchener Augustinerbräu.

Indem ich mich dem Wohlwollen der alten, sehr verehrten Kundenschaft hier und auswärts für mein Unternehmen wärmstens empfohlen halte, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung
Georg Sinner,
Besitzer des Café Bauer.

Tapeten

von den einfachsten bis zu den allerfeinsten empfehlen wir in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Steter Eingang von Neuheiten für Wände und Plafonds.

Lignomur, Anaglypta, Lincrusta.

Specialität: Tapeten von Professor Edmann gemustert.

W. Müllejans Nachf.,

5239.1 138 Kaiserstraße 138.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am Montag den 2. Oktober l. J. vormittags 8 Uhr beginnend, verfertigen wir im Hofe beim Geräthausmagazin, Eingang am Ruppurrer Eisenbahnübergang, teils erprobte, teils für uns unbrauchbare Geräte aller Art, als:

Bolbeden, Matrizen, Rufen, Tische, gepolsterte Bänke, hölzerne Deimalebrückenwagen, Radreifen, hölzerne und eiserne Schablarren, Sackkarren, Beistabelfischen, Leitern, -troch und Bretterstühle, verschiedene Hänge- und Stielampfen und andere mehr gegen sofortige Barzahlung.

Karlsruhe, den 23. September 1899.
Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine. 5194.2.1

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der

Deutschen Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN,
Preis pro Quartal von 18 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3/2 M. bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
Probennummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!

veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Der Bildschnitzer von Weiburg v. Ernst Eckstein.
Ein Kampf. Humor. Rom. v. Frhr. v. Schlicht.
Gast um ein Nichts von Hermann Heiberg. - Scherz von Viet. v. Kohlenegg. - Glühende Worte von A. v. Gersdorff. - Die Nipinisten von Franz Wichmann. - Cecylia's Todter von A. v. d. Elbe. - Ein moderner Ismael von H. Oehmke. - Das Andacht von G. v. Dornau etc. etc. 5.75.22

Jede Nummer enthält das von C. v. Leixner geleitete Blatt in Stärke von einem Bogen!

Petroleum-Heizöfen

in verschiedenen Grössen u. Ausstattungen.

Absolut gefahrlos.
Vollständig geruchlos brennend
Leicht transportabel.
Sofort warm gebend.
Ohne Rohr zu brennen.

Jeden Ofen verkaufe unter Garantie. Meine bewährten Petroleum-Heizöfen bitte nicht mit den nachgemachten Petroleumöfen zu verwechseln, die nur in der Form ähnlich sind. 5121.-3

Otto Büttner, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 158, Ecke Douglasstrasse.

Bekanntmachung.

Am Montag den 2. Oktober l. J. nachmittags 3 Uhr, verleiht das 1. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 im Hofe der Kaserne zu Gottesau ungefähr 10-15 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung.

2. Abteilung Feld-Art. Reg. 14.

Landhaus im badischen Schwarzwald.

In einem ca. 1100 Einwohner zählenden, ausst. kat. Pfarrdorf im bad. Schwarzwald, in der Nähe berühmter Luftkurorte, 20 Minuten von der nächsten Bahnstation entfernt, ist ein vor 4 Jahren neu gebautes, 2stöckiges, im Ganzen 10 Zimmer enthaltendes Wohnhaus, um den billigen Preis von M. 10,000 gegen eine geringe Anzahlung von M. 3000 zu verkaufen. Das Haus liegt von allen Seiten frei, auf einer kleinen Anhöhe in unmittelbarer Nähe schattiger Tannenwälder und ist von einer 12a 60 qm umfassenden Gelände umgeben, welches mit geringen Kostenanwand zu einem schönen Garten angelegt werden könnte. Laufender Brunnen mit vorz. gutem Geträubwasser direkt beim Haus. Nähere Auskunft durch das Sächs. Gesch. & Hyp. Verm. Inst. Stuttgart, Rottstr. 20. 3428.3.2

Damen-Unterröcke.

Prachtvolle Neuheiten für Herbst und Winter in allen denkbaren Stoff- und Nacharten. 5171.3.3

Großartigste Auswahl,

wie sie kein anderes Geschäft am Platze bietet, auch in extraweiten Rücken, für corpulente Damen passend.

Wegen Umzug bedeutende Preisermässigung.

Vom 1. Oktober dieses Jahres ab befindet sich mein Geschäft

112 Kaiserstrasse 112,

zwischen Herren- und Waldstraße (Sommerseite).

A. LUCAS,

173 Kaiserstraße 173.

Größtes Spezial-Geschäft für Corsets und Damenröcke.

Auf vielseitiges Verlangen.

Zum letzten Male am hiesigen Platze kommenden Samstag und Sonntag

Grosse Vorführung des Theatrophon,

Edison's neueste Erfindung seit Mai dieses Jahres, mit großartigen Neuauflagen bekannter und beliebter **Karlsruher Sänger**, wozu wir schon heute, besonders die tit. Gesangsvereine ergeblich einladen. 5242.1

Als Näheres durch Annoncen und Plakate.

Sorberauf bei Herrn Hans Schmidt und Herrn Fr. Doert, Musikalienhandlung, sowie bei Herrn Dahlinger,igarrenhandlung, Karlsriedstraße.

Das Comité für Edison'sche Kunsterzeugnisse.

Restaurant Frankeneck.

Jeden Donnerstag abend von 7 Uhr ab: 3789.13

Original-Pickelsteiner.

Halbbäder,

Kalte Abreibungen,

I. Klasse M. - 80, II. Klasse M. - 60.

Friedrichsbad,

136 Kaiserstraße 136.

4792.8.7

Kauf oder Tausch.

Herrschaftl. Besitzung.

Schloßgut am Bodensee, Cant. Thurgau, Besitz des Thurgau, circa 810 Jucharten arondiert, prima Boden, in höchster Cultur, Wein- und Obstbau. Gebäulichkeiten vorzüglich. Lebendes und totes Inventar übercomplett. Kaufgegenstand über Bauhand nicht ausgeschlossen. Offerten unter U. M. 929 an Haasenstein & Vogler, H. G., Frankfurt a. M. 5063.10.9

S. Roeder's Bremer Börsenfedern



Anerkannt beste Schreibfedern.
Überall zu haben. 4959.6.3

Neu! Verfeder No. 55 (Sehr elastisch).

Eis

hat abzugeben 4973.-14

Brauerei A. Printz,

Karlsruhe.

Pianino.

höchsteines Fabrikat ersten Ranges, mit herrlichem klingenden Ton, sehr billig zu verk. bei

M. Hack,
Ruppurrerstr. 2, neb. d. Hauptbhf.
Kein Laden, daher billigste Preise. 5046.3.3

Sämtliche in den hiesigen

Musik-Instituten und im Privat-Unterricht

eingeführten

Musikalien

sind in den besten und billigsten Ausgabem vorrätig bei 5028.2.2

Fr. Doert,

Ritterstrasse, Ecke Kaiserstr. 159.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen

Bureau-Chef.

Nur Herren, welche mit den badischen Verhältnisse genau vertraut sind, den Generalagenten im Außendienst vertreten können und auch sonst die erforderliche Qualifikation und Erfahrung besitzen, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen, Lebenslauf und Angabe ihrer Gehaltsansprüche an uns wenden. 5208.2.2

Badische Feuerversicherungs-Bank
Karlsruhe i. B.

Honig.

Reinlich, garantiert rein, unerschöpflichen Vorrathes, die 10 Pf. Dose zu 6.50 M. franco A. Steinkamp, Zucker in Cloppenburg, Stößh. Oldenburg. 5189.38.3

Douglasstraße 28 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Mansarden und Keller sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 4237.-25

Zu erfragen Douglastr. 30, I. Stock.

Bodensee.

In prächtiger, eigenem Heim wird von distinguirter Familie zu billigen Preisen **alleinstehende Dame oder Herr in Pension** aufgenommen. Schönes Familienleben. Anfragen an die Expedition d. Bl. unter Nr. 5175.8.2

Heirats-Partien.

Suchen Sie reiche 400 m. Bild u. Auswahl in gut verhoff. Couvert discret. D. M. Berlin 9. 4756.13.13

Einen sehr schönen, großen

Ofen

(Dauerbrenner), aus der berühmten Fabrik des Herrn F. Kriebel in Wörsbach, verkaufe ich zu einem Drittel des Kaufpreises und teile Näheres bei der Besichtigung des Ofens in meiner Wohnung, zu welcher ich einlade, mit.

Ludwig Trüb,
Sehl a. Rh. 5182.8.3

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 28. September 1899. Abteil. B (Selbe Abonnement-Starten.)

7. Abonnement-Vorstellung.

Zu Ehren des Kongresses des internationalen literarischen und artistischen Vereinigung:

auf Allerhöchsten Befehl:

Der Bärenhäuter.

Zu drei Akten von Siegfried Wagner. Anfang: 6 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr. Mittelspreise.